

02.06.2015

Sehr geehrte Kunden und Freunde des Solarservers,

unser heutiger Newsletter informiert über die aktuelle Entwicklung der Solarmodulpreise und Photovoltaik-Märkte sowie eine wichtige Studie zu den Perspektiven von Energiespeichern und Photovoltaik in Deutschland, deren Ergebnisse wir für Sie zusammengefasst haben.

Außerdem finden Sie am Ende der Infomail eine Übersicht der neuesten Trends auf dem Markt für Energiespeicher.

## Photovoltaik-Preisindex und Marktkommentar:

### Anhaltend steigende Preise verhindern Wachstum in Europa

Während die Preise von Photovoltaik-Modulen aus allen asiatischen Regionen im Mai 2015 erneut um ein bis zwei Prozentpunkte stiegen, hielten die Preise für deutsche und europäische Module ihr Niveau konstant.

#### PREISBAROMETER – MAI 2015

Modultyp, Herkunft	€/Wp	Trend seit April 2015	Trend seit Januar 2015
<b>Kristalline Module</b>			
Deutschland, Europa	0,60	0,0 % →	0,0 % →
Japan, Korea	0,65	+ 1,6 % ↑	+ 6,6 % ↑
China	0,56	+ 1,8 % ↑	+ 3,7 % ↑
Südostasien, Taiwan	0,49	+ 2,1 % ↑	+ 6,5 % ↑

Dass sich die Preise europäischer Hersteller nun bereits seit Oktober 2014 – abgesehen von leichten Schwankungen – bei durchschnittlich 60 Cent pro Watt peak halten können, sei sicher ein Effekt der Anti-Dumping-Maßnahmen der EU, so Martin Schachinger von pvXchange. Dieser Marke gleichen sich die Module aus anderen Herkunftsregionen immer mehr an. [Mehr](#)

### Anhaltend schwache Nachfrage in den klassischen PV-Märkten Europas –mit Ausnahme von Großbritannien

Nachdem der Zubau von Photovoltaik-Anlagen in Deutschland im März laut Angaben der Bundesnetzagentur bereits zum zweiten Mal unter der 100-MW-Marke lag und aufgrund der anhaltend steigenden Preise kein Marktwachstum erkennbar ist, dürften die Zahlen für April und Mai ähnlich katastrophal ausfallen, erwartet Schachinger.

Auch in anderen europäischen Ländern sehe es kaum besser aus. Das aufkeimende Interesse aus PV-Märkten wie Polen und Griechenland reiche bei Weitem nicht aus, um die schwache Nachfrage aus den klassischen PV-Märkten aufzufangen.

Das sich an diesem Trend kurzfristig etwas ändere, sei angesichts der Ankündigung von weiteren Untersuchungen seitens der EU-Kommission, dieses Mal in Richtung von Importen aus Taiwan und Malaysia, nicht zu erwarten – im Gegenteil.



„Weniger Auswahl, längere Wartezeiten, höhere Preise – das wird die traurige Bilanz der kommenden Monate sein, womit eine dringend benötigte allgemeine Marktbelegung in Europa weitestgehend ausgeschlossen sein dürfte“, sagt Schachinger.

Allein aus Großbritannien kämen nach wie vor positive Meldungen – es gab wieder mehr als 1,6 GWp Zubau im ersten Quartal 2015.

*Bild links: Photovoltaik-Kraftwerk von Martifer Solarin Großbritannien*

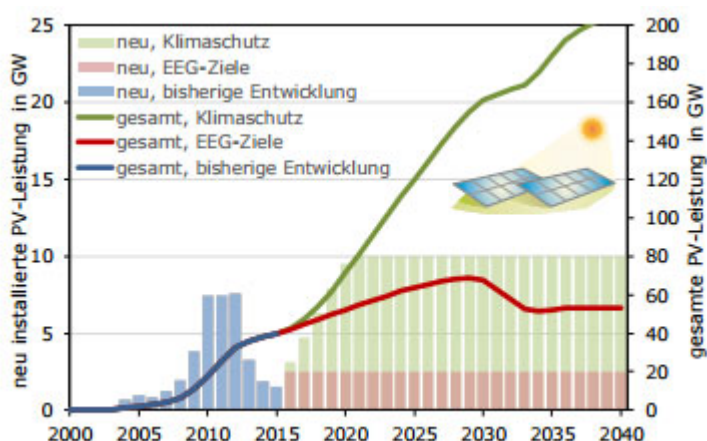
## Solarspeicher-Studie der Berliner Hochschule für Technik und Wirtschaft (HTW Berlin) zeigt enormes Potenzial von Solarstrom-Eigenversorgungssystemen in Deutschland

Auf der Grundlage von zwei Entwicklungspfaden für die neu installierte und die insgesamt installierte Photovoltaikleistung hat die HTW Berlin die Bedeutung dezentraler Solarstromspeicher für die Energiewende untersucht. Die Studie „Dezentrale Solarstromspeicher für die Energiewende“ geht zum einen von einem Ausbau entsprechend der EEG-Zielkorridore und zum anderen hinaus von einem deutlich ehrgeizigeren Ausbau zur Erreichung der Klimaschutzziele aus. Wir haben die zentralen Forschungsergebnisse zusammengestellt.

### Klimaneutrale Energieversorgung in Deutschland erfordert bis 2014 eine installierte Photovoltaikleistung von 200 GW

Um eine klimaneutrale Energieversorgung in Deutschland zu erzielen, sollte die Photovoltaik mindestens 25 % des Strombedarfs decken. Dazu ist eine installierte Photovoltaikleistung von 200 GW erforderlich, die sich durch einen jährlichen Zubau von 10 GW über 20 Jahre realisieren lässt.

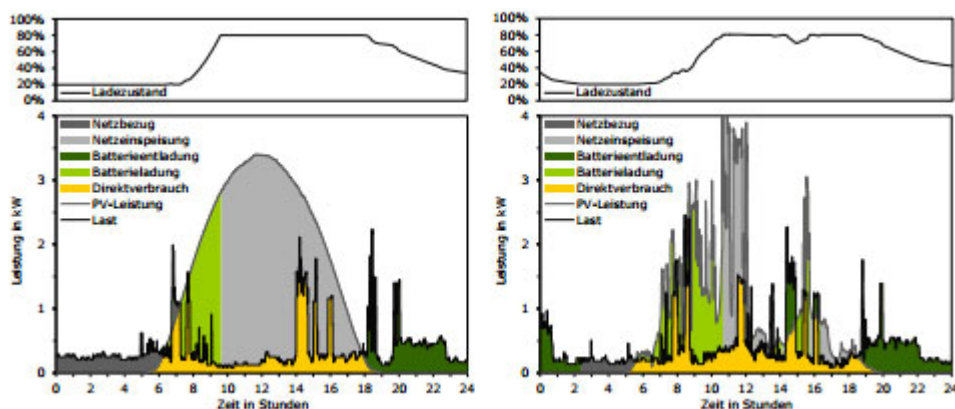
Solange dieses jährliche PV-Zubauziel nicht erreicht wird, ist zur Verbesserung der Investitionsbedingungen eine Erhöhung der Einspeisevergütung notwendig, betont die HTW. Damit PV-Eigenversorgungssysteme langfristig auch ohne Einspeisevergütung auskommen, sollte eigenverbraucher und zwischengespeicherter Solarstrom von der EEG-Umlage befreit werden.



Künftige Entwicklung der neu installierten und gesamt installierten Photovoltaikleistung in Deutschland für zwei Entwicklungspfade (Klimaschutz und EEG-Ziele 2014). Auf Basis des Klimaschutz-Zielpfades kommt die HTW auf eine kumulative PV-Leistung von 200 Gigawatt im Jahr 2040.

### Bis zu 80 % Solarstrom-Eigenverbrauch in Privathaushalten möglich

PV-Systeme mit Batteriespeicher können bis zu 80% des Strombedarfs in Privathaushalten decken und tragen somit zur Umsetzung der Energiewende im Gebäudebereich bei. In Kombination mit Wärmepumpen und Elektrofahrzeugen können PV-Speichersysteme auch zur Reduktion von Treibhausgasemissionen im Wärme- und Verkehrssektor beitragen.



Grafiken: Tagesverlauf der Energieflüsse in einem Haushalt mit PV-Speichersystem zur Eigenversorgung an einem wolkenlosen Tag (links) und wechselnd bewölkten Tag (rechts) (PV-Leistung 4 kWp, nutzbare Speicherkapazität 4 kWh).

### Solarstrom-Speichersysteme bereits bei Kosten von 2.000 €/kWh wirtschaftlich

Ein wirtschaftlicher Betrieb von Solarstromspeichern ist bei geringer Renditeerwartung laut Studie bereits bei Speichersystemkosten von 2.000 €/kWh möglich. Um die für eine größere Marktdurchdringung erforderlichen Systemkosten von unter 1000 €/kWh zu erzielen, sollte die Förderung der Markteinführung von dezentralen Solarstromspeichern weiter fortgeführt werden.

Wie die Ergebnisse der Studie zeigen, lassen sich die anfallenden Überschüsse auch bei einer installierten Photovoltaikleistung von 200 Gigawatt durch dezentrale Speichermaßnahmen vollständig nutzen.

„Bei vorausschauender Planung der Speicherladung lässt sich die Netzeinspeisung auf die Hälfte der installierten Photovoltaik-Leistung reduzieren und damit die Anzahl der installierten Photovoltaik-Anlagen deutlich erhöhen“, erklärt Prof. Dr. Volker Quaschnig, Experte für Regenerative Energiesysteme an der HTW Berlin und Mitautor der Solarspeicherstudie.

Damit können dezentrale Batteriespeicher den Solarstrom zum Zeitpunkt der größten Erzeugung speichern und zur Netzentlastung beitragen. Wie die Studie zeigt, lassen sich Solarstrom-Speicher auch ohne kostenaufwändige Smart-Grid-Maßnahmen sowohl eigenversorgungsoptimiert als auch netzdienlich betreiben.

[Download](#) der Studie: „[Dezentrale Solarstromspeicher für die Energiewende](#)“

### Anzeige



INTERSOLAR EUROPE | 10.-12. Juni 2015  
Halle A2, Stand 458 | Messe München

Sonnige Zeiten.  
Made by Lapp.

inter solar  
connecting solar business | EUROPE

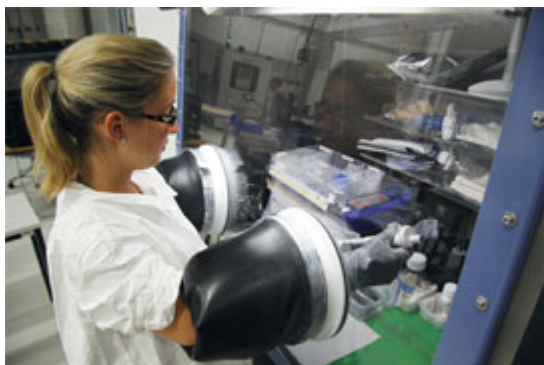
LAPP GROUP

### Einladung zur INTERSOLAR EUROPE 2015

Besuchen Sie die Lapp Gruppe auf der Intersolar in München in Halle A2, Stand 458. Überzeugen Sie sich von innovativen Anschlusslösungen für die Solartechnik von Morgen. Lapp entwickelt seit über zehn Jahren Anschlüsse für Photovoltaik-Module. Neben den vielen bewährten Erfolgslösungen, hat die Lapp Gruppe nun auch im neuen Potenzialmarkt der organischen Photovoltaik die Nase vorn und macht mit innovativer Anlusstechnologie von sich reden. Jüngstes Beispiel: der deutsche Pavillon auf der Weltausstellung in Mailand. [Weitere Infos und kostenlose Eintrittstickets](#)

### Energiespeicher-Markt in Bewegung: Gigawatt-Zubau in den USA; nach Tesla steigt auch Daimler ein

Nach der Ankündigung von Teslas Markteinstieg und angesichts der Dynamik des weltweiten Speichermarktes überrascht es wenig, dass nun auch Daimler seine Automobil-Batterietechnologie für stationäre Speichersysteme nutzen will. Wir haben die wichtigsten Trends für Sie gesammelt.

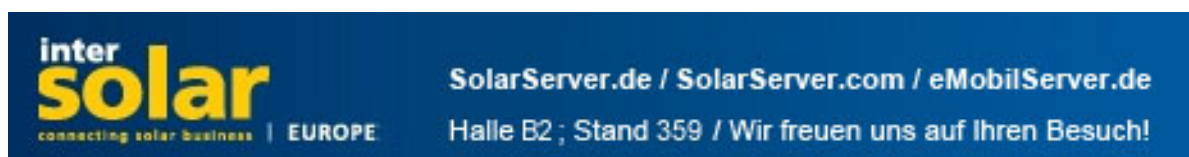


Mitarbeiterin des Fraunhofer ISE an der Glovebox bei der Elektrolytbefüllung von Lithium-Ionen-Zellen vor der elektrischen Formierung

Auf der ees Europe Conference in München diskutieren Experten aus Industrie, Forschung und Verbänden die jüngsten Entwicklungen und Innovationen sowie die Trends der Energiespeicherbranche. Vom 9. bis 10. Juni 2015 beschäftigen sich acht Sessions mit der gesamten Wertschöpfungskette der Energiespeichertechnik.

Das Fraunhofer ISE wird die Auftaktkonferenz von wissenschaftlicher Seite leiten und eigene Forschungsergebnisse im Bereich der Formierung von Lithium-Ionen-Zellen vorstellen.

- [GTM Research: In den USA wurden im ersten Quartal 2015 Energiespeicher mit 5,8 MW installiert, 16 % mehr als vor einem Jahr](#)
- [Energiespeicher: Daimler steigt mit Batterie-Technologie von ACCUotive in das Geschäft mit industriellen und privaten Anwendungen ein](#)
- [Schwarspeicher-Verbund lässt kostenlosen Strom fließen; Leipziger Unternehmen meldet Quantensprung im Energiemarkt](#)
- [Projekt „ABattReLife“ untersucht gealterte Batteriezellen und mögliche Zweitverwertung; Ergebnisse werden am 11. Juni präsentiert](#)
- [Rahmenprogramm der ees Europe zeigt Technologietrends bei Energiespeichern und Elektromobilität](#)
- [Energiespeicher: Fraunhofer ISE übernimmt wissenschaftliche Leitung der ersten ees Europe Conference in München](#)



Vielen Dank für Ihr Interesse an unserem Newsletter!

Mit freundlichen Grüßen  
Rolf Hug (Chefredakteur)

Folgen Sie dem Solarserver auf Twitter. Rund 5.700 followers weltweit nutzen diesen Service zur schnellen Information: <http://twitter.com/solarserver>

Impressum:

Der Solarserver ist ein Internetportal der

Heindl Server GmbH

Kaiserstraße 137, D-72764 Reutlingen,  
Germany, Tel: ++49 (0)7121 69681-30  
E-Mail: [info@solarserver.de](mailto:info@solarserver.de)

URL: <http://www.solarserver.de>

Geschäftsführer: Rolf Hug;

Registergericht: Amtsgericht Stuttgart;

Registernummer: HRB 382398.

Inhaltlich Verantwortlicher gemäß § 10 Abs. 3 MDSStV:

Rolf Hug, Chefredakteur (Anschrift wie oben)

Wir freuen uns, wenn Sie die Solarserver-Infomail weiterempfehlen.  
Das Anmeldeformular finden Sie nach der Registrierung unter:  
[solarserver.de/registrierung](http://solarserver.de/registrierung)

---

Wenn Sie keinen Newsletter mehr wünschen, senden Sie bitte eine E-Mail mit dem  
Betreff "No Info" an [info@solarserver.de](mailto:info@solarserver.de)